

"Allianz Residenzbahn" gegründet

Politiker machen der Bahn Dampf

Mehr als 20 Politiker aus dem Nordschwarzwald und aus dem Raum Karlsruhe kämpfen für den Ausbau der Bahnstrecke Karlsruhe-Stuttgart. Sie fordern zuverlässigere Anschlüsse.



Region will nicht abgehängt werden

An der Aktion beteiligen sich unter anderem Bürgermeister, Bundes- und Landtagsabgeordnete und Vertreter der beiden Regionalverbände Nordschwarzwald und Mittlerer Oberrhein. Die neu gegründete "Allianz Residenzbahn" hat heute in Pforzheim einen Forderungskatalog vorgestellt. Ziel sei eine bessere Anbindung der Region an das Fernverkehrsnetz. Das will die Allianz vor allem durch kürzere Fahrzeiten erreichen.

Bahnstrecke besser ausbauen

Matthias Proske vom Regionalverband Nordschwarzwald erklärte, die Strecke sei in einem Zustand, der häufiger nicht erlaube, dass Fernverkehrsanschlüsse rechtzeitig eingehalten werden könnten.



Regionale Politiker fordern eine bessere Bahnverbindung

Es gebe punktuelle Schieflagen wie beispielsweise eine Langsamfahrstelle in Pfinztal. Sobald die Schwachpunkte beseitigt werden können, wird das ganze System wieder zuverlässiger, hieß es heute in Pforzheim. In Gesprächen mit Land, Bund und Deutscher Bahn will die Allianz Residenzbahn jetzt Positionen beziehen.